



© Adolf Bereuter

## Marena Brotkultur

Schulgasse 7  
6850 Dornbirn, Österreich

ARCHITEKTUR

**Georg Bechter**

**Thomas Mennel**

BAUHERRSCHAFT

**Marena Brotkultur**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Ralph Broger**

FERTIGSTELLUNG

**2012**

SAMMLUNG

**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSdatum

**13. Dezember 2013**



### Marena heißt Jause

Verweilen, Entspannen, Pause im Alltag. Das soll das neue Cafe und Verkaufslokal Marena bieten. Beim Wettbewerb wurde ein Shopkonzept für „Brotkultur“ gefordert: Brotkonsum und Kaffeehauskultur als Teil eines urbanen Lebensgefühls. Wie auf einem Markt, werden die Waren auf lose gruppierten Verkaufsflächen angeboten. Der Besucher und Kunde wird zum Flaneur und Konsumenten im international anmutenden und gleichzeitig regionalen Ambiente. Brot ist ein entscheidender, emotional aufgeladener Teil der Ernährung. Das Marena vermittelt zwischen Kaffeehauskultur, Konsum von Speisen und dem klassischen Bäckerladen mit einsehbarer Produktion.

Im Gebäude aus den 1960er Jahren, mitten in Dornbirn, gab es schon früher ein Cafe. Die Betonstruktur und große Verglasungen mit niedriger Brüstung zur Straßen- und Terrassenseite kamen den Vorgaben entgegen. Einbauten aus den 1980er Jahren verbargen allerdings diese Qualitäten. So wurde zuerst einmal ausgeräumt. Die neue Komposition von klaren Kuben lockert nun Grenzen und Funktionen: Die Backstube ist im Gastraum, es gibt keinen Tresen. Marktstände und Werkbänke sind gezielt im großen Raum verteilt. Im Zusammenspiel mit den Sitzmöglichkeiten - Polstermöbel, Fensterbank - und der Wegführung von der Gasse durch das Lokal zur westseitigen Terrasse, entsteht ein Raumkontinuum mit wechselnden Perspektiven.

Prägend ist das expressive Ornament der Zementfliesen: ein Muster, vier Farben,



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter

**Marenda Brotkultur**

kontrastierend zum Backwerk. Unter der Decke des Gastraumes schweben Lichtwolken - gepolsterte Akustikelemente mit Spots - in Grau und Grün. Am Boden rustikales Holz. Handwerkerstolz wird hier inszeniert, in der Gestaltung des Ambientes und des täglichen Betriebes. (Text: Martina Pfeifer Steiner)

## DATENBLATT

Architektur: Georg Bechter, Thomas Mennel  
 Mitarbeit Architektur: Anna Höss  
 Bauherrschaft: Marenda Brotkultur  
 örtliche Bauaufsicht: Ralph Broger  
 Fotografie: Adolf Bereuter

Funktion: Konsum

Wettbewerb: 2011  
 Planung: 2012  
 Fertigstellung: 2012

Nutzfläche: 114 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: 372 m<sup>3</sup>

## AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Fliesen Bell, Götzis  
 Tischlerei Weilmöbel, Weiler  
 Elektro: Kremmel und Schneider, Lustenau  
 Lüftung: Dietrich Luft + Klima, Lauterach  
 Maler Hörburger, Lochau

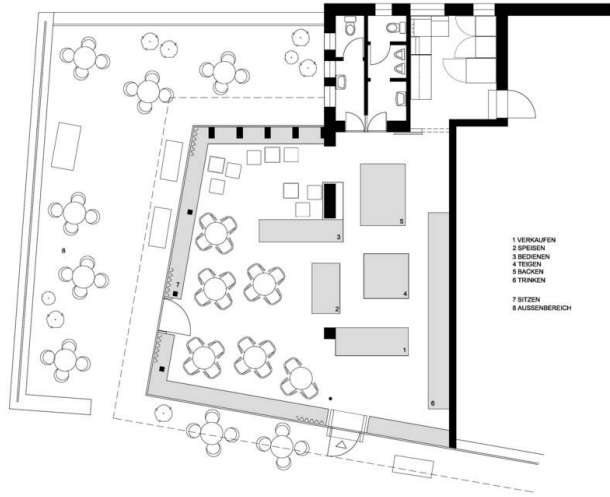


© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter

### Marenda Brotkultur



### Projektplan